

Simon Prahl



Allen Ginsberg und die Beat Generation

Lyrisches Opponieren, Protestieren und Widersprechen



Zitationsempfehlung: Prahl, Simon. 2024. Allen Ginsberg und die Beat Generation. Lyrisches Opponieren, Protestieren und Widersprechen. In ThemaTalkers (Lara Berlage, Julian Engelken, Peter Ernst, Jan Hensellek, Lara Herford, Louis Hypius, Sargis Poghosyan, Angelina Schellin, Susanne Sophie Schmalwieser & Ingo H. Warnke) (eds.), *Debattieren, Opponieren, Protestieren. Interdisziplinäre Perspektiven auf sprachliche Praktiken des Widersprechens*, 108–115. Open-Access U Bremen. doi.org/10.26092/elib/3141.

CC BY 4.0

1 Allen Ginsberg als charismatische Symbolfigur für sprachlichen Protest

Als amerikanischer »Guru« mit langem, welligem Haar, der umzingelt von jungen Anhängern Reden in der Öffentlichkeit hält und seine Gedichte vorträgt, die anprangern und kritisieren sollen, gilt Allen Ginsberg als charismatische Symbolfigur einer gesellschaftlichen Rebellion gegen Krieg und Zensur. Indem er Mantras singt und für Frieden appelliert, inszeniert er sich als poet-prophet und repräsentiert alternative kulturelle Normen und spirituelle Praktiken. Anfeindungen seitens der amerikanischen Behörden und mehrmalige Versuche des Mundtotmachens durch Publikationsverbote hinderten Allen Ginsberg nicht daran, auf sein Recht des freien Redens zu pochen und sich gegen eine Zensur künstlerischer Arbeiten einzusetzen. Seine Gedichte bieten tiefe Einblicke in die Mechanismen der damaligen Gesellschaft und stellen sozial-festgefahrene Strukturen infrage. Die Rebellion seiner Gruppe der Beat Generation widmete sich dem Kampf gegen Prüderie und Anti-Kommunismus und sorgte in den USA zu Zeiten des Puritanismus für zahlreiche Skandale. Allen Ginsberg ist ein literarischer Garant für das gesellschaftliche Opponieren gegen institutionelle Mechanismen der 1950er und 1960er. Seine Literatur porträtiert den politischen Konflikt zwischen Individuum und staatlichen Institutionen und schreibt gegen den mainstream seiner Zeit. Er manifestiert in seiner Lyrik kritische soziale und politische Standpunkte wie seine Anti-Kriegs-Haltung und die Offenheit gegenüber Drogen und sexuelle Freiheit (vgl. Rogoveanu 2007). Seine materielle Sprache für den Protest gemischt mit seiner poetischen „Alchemie des Aktivismus“ rücken Allen Ginsberg ins Licht der Öffentlichkeit, weil er kontroverse Themen wie Politik, Ökonomie, Geld, Macht, Sex, Tod und vor allem die amerikanische Seele in seinen Gedichten kritisch behandelt (vgl. Cran 2018).

Dieser Aufsatz will exemplarisch herausarbeiten, inwiefern Ginsbergs Literatur von sprachlichen Techniken des Widersprechens, Opponierens und Protestierens durchzogen ist. In einem ersten Schritt (1) soll dafür die Beat Generation als counterculture gegen die mainstream society in den Vereinigten Staaten von Amerika vorgestellt werden. Anhand eines Gedichts soll (2) die Radikalität der Poesie Allen Ginsbergs mithilfe von drei Techniken aufgezeigt werden, um seinen Geist des Protestierens offen darzulegen. Insgesamt verfolgt der Vortrag das Ziel, aus lite-

raturwissenschaftlicher Sicht eine besondere Perspektive auf sprachliche Praktiken des Widersprechens zu setzen.

2 Die Beat Generation als counterculture gegen die mainstream society

Die Beat Generation ist eine Dichtergruppe, die nach dem 2. Weltkrieg gegen die Prüderie des amerikanischen Staatswesens rebellierte. Für die Dichtergruppe zählen die Natur, räumliche Weite, sexuelle Freiheit, Drogen und Jazzmusik zu wichtigen Thematiken innerhalb ihrer Literatur. Die ausgelöste kulturelle Revolution, die von der Beat Generation ausging, war eine Attacke gegen Konservatismus und Konventionalismus für eine gesellschaftliche Umformierung des sozialen Lebens innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika (vgl. Rogoveanu 2007). Diese unterlaufene counterculture als gesellschaftliche Konträrbewegung geht von einer neuen Generation der 1950er Jahren aus, die auf der Grundlage der Meinungsfreiheit beginnt zu protestieren. Innerhalb der literarischen Bewegung der Beat Generation gruppieren sich junge Dichter, die sich in Cafés, Clubs und Galerien (vgl. Rogoveanu 2007) treffen, um sich über alternative Praktiken und eine Rebellion gegen staatliche Maschinerien auszutauschen. Ziel war die Kreation neuer experimenteller Wege des sozialen Miteinanders und eine Umkehrung des Verhältnisses zwischen Privatem und Öffentlichem, Individuellem und Kollektivem. Innerhalb der Literatur und sogar über sie hinaus gelten die Schriftsteller der Beat Generation wie Allen Ginsberg, William S. Burroughs und Jack Kerouac als »Symbolfiguren einer neuen Jugendkultur« (Goer 2015: 52).

3 Howl als lyrische Rebellion gegen Staatsmaschinerien

In *Howl*, dem wohl bekanntesten Gedicht von Allen Ginsberg, manifestieren sich seine lyrisch-sprachlichen Protestbekundungen. Michael Schumacher, der Allen Ginsberg in Deutschland verlegt, beschreibt das Gedicht folgendermaßen: »You have to be inspired to write like that [...] the right courage, and the right prophecy« (Schumacher 1992: 207). In seinem Gedicht *Howl* finden sich die politischen Ideen Allen Ginsbergs, um das amerikanische System und seine Gesellschaft zu kritisieren. »Angel-headed hipsters« (Part I, V. 6) leiden, indem sie hysterisch-nackt

verhungern und vom Gesellschaftssystem unterjocht werden. Als poet-prophet generiert Allen Ginsberg seine »best minds of my generation« (Part I, V. 1) und motiviert sie für einen Kampf gegen ein staatliches Regime, das durch Kapitalismus (»running money«, Part II, V. 12–13) und Industrialisierung bzw. Urbanisierung (»Moloch whose smokestacks and antennae crown the cities«, Part II, V. 18–19) geprägt wird. Auch gegen die zunehmende großstädtische Technisierung findet Allen Ginsberg scharfe Worte: »Moloch whose love is endless oil and stone« (Part II, V. 20). Durch die Ära von McCarthy, dessen politische Richtung als »the Congress of sorrows« beschrieben wird, rückt das Individuum und mit ihm das lyrische Ich in eine Einsamkeitsbefindlichkeit: »Moloch in whom I sit lonely« (Part II, V. 24).

Das Gedicht gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen und besitzt eindeutige (strukturelle und inhaltliche) Trennlinien: »*Howl* is the three stages of creation, mostly part one, decreation, part two, and liberation which is manifested in the figure of Carl Solomon in part three« (Baradaran & Ghahreman 2021: 1034). Ginsberg überschreitet die Grenzen des Sagbaren der damaligen Zeit, indem er von Alkohol und Schwulensex spricht: »with dreams, with drugs, with waking nightmares, alcohol and cock and endless balls« (Part I, V. 23–24).

3.1 Erste Technik: Mystik und Protest

Allen Ginsberg kreiert in *Howl* ein fiktives »Moloch« als institutionelles Regime, welches als Symbol für die Grausamkeit des industriellen Amerikas fungiert. Ginsberg verwendet das Moloch-Motiv in seinem Gedicht als metaphorisches Bild für eine dehumanisiert-mechanisierte Gesellschaft, in welcher der moderne Mensch entfremdet und zerstört wird. Moloch ist für ihn die mächtige Personifikation einer kontrollierenden Staatsmaschinerie, die individuelle Freiheit und Kreativität unterdrückt. Indem Ginsberg die gesellschaftliche Fixierung auf Konsum verurteilt, begründet er die sich immer weiter entwickelnde Entfremdung von der Natur und den eigenen Träumen.

Moloch! Solitude! Filth! Ugliness! Ashcans and unobtainable dollars! Children screaming under the stairways! Boys sobbing in armies! Old men weeping in the parks!

Moloch! Moloch! Nightmare of Moloch! Moloch the loveless! Mental Moloch! Moloch the heavy judger of men!

Moloch the incomprehensible prison! Moloch the crossbone soulless jailhouse and Congress of sorrows! Moloch whose buildings are judgment! Moloch the vast stone of war! Moloch the stunned governments!

Moloch whose mind is pure machinery! Moloch whose blood is running money! Moloch whose fingers are ten armies! Moloch whose breast is a cannibal dynamo! Moloch whose ear is a smoking tomb! (Part II, V. 3–15)

Moloch als Exclamatio konstruiert eine assoziative Isotopie des Schreckens. Die Gesellschaft laut Ginsberg definiert sich als fantasieraubendes ›Gefängnis‹ der unterdrückten Kreativität, das, wenn der Blick auf den etymologischen Ursprung des Terms ›Moloch‹ gerichtet wird, den Menschen in einem glühenden Innenkörper verbrennen lässt. Allen Ginsberg verbindet mit Moloch die Großstadt der Moderne: Hochhäuser, Großbanken, Börsen; sprich: graue Wolkenkratzer mit »thousand blind windows« (Part II, V. 16). Jeder einzelne Wolkenkratzer ist somit ein in sich brennender Moloch: »Moloch in whom I sit lonely« (Part II, V. 24). Dieses metaphorische Bild der dauerhaft anhaltenden Qual fungiert als sprachlicher Protest und kann als erste Technik einer lyrischen Sprachradikalität Ginsbergs verstanden werden.

3.2 Zweite Technik: Ekstase und Widerspruch

Allen Ginsberg verwendet in vielen seiner Gedichte und besonders in *Howl* eine Sprache, die sich durch Maßlosigkeit, Hemmungslosigkeit und sexuelle Orgienbeschreibung ausdrückt:

who ate fire in paint hotels or drank turpentine in Paradise Alley, death, or purgatoried
their torsos night after night
with dreams, with drugs, with waking nightmares, alcohol and cock and endless balls (Part
I, V. 19–24)

Die sprachliche Ekstase der lexikalischen Grenzenlosigkeit ist in der Zeit Ginsbergs unerwartet und unkonventionell provokativ. Homosexuelle Aktivitäten und Drogenkonsum sind Tabuthemen, die aufgenommen und versprachlicht werden. Diese erzeugten Schockbilder fungieren als Widerspruchsmittel auf der bild-

haft-assoziativen Ebene. Ginsberg appelliert ebenso für eine Enttabuisierung von Sexualitätsbekundung als auch Rauschmittelkonsum:

who howled on their knees in the subway and were dragged off the roof waving genitals
and manuscripts,
who let themselves be fucked in the ass by saintly motorcyclists, and screamed with joy,
who blew and were blown by those human seraphim, the sailors, caresses of Atlantic and
Caribbean love (Part I, V. 90–95)

Sexuelle Freizügigkeit sind für Allen Ginsberg Mittel, die er zum öffentlichen Widerspruch verwendet, um gesellschaftliche Kontroversthemata anzusprechen. Howl funktioniert somit als Entfesselungsgedicht für den jungen Lyriker, der aus dem Gesellschaftskorsett herausbrechen will und dem öffentlichen Diskurs mit all seiner Stärke zu widersprechen versucht.

3.3 Dritte Technik: Raum und Opposition

In Howl ist auffällig, dass viele (Stadt-)Räume beschrieben werden, die Bedeutungsträger für eine sprachliche Kritik am bestehenden Gesellschaftssystem sind. Die spezifischen Räume, die Allen Ginsberg kreiert, kennzeichnen sich durch negative Assoziationen des (amerikanischen) Stadtbilds. Alle Räume verbindet eine bestimmte Atmosphäre der Ausgrenzung, Beängstigung und Verzweiflung:

incomparable blind streets of shuddering cloud and lightning in the mind leaping toward
poles of Canada & Paterson, illuminating all the motionless world of Time between,
Peyote solidities of halls, backyard green tree cemetery dawns, wine drunkenness over the
rooftops, storefront boroughs of teahead joyride neon blinking traffic light, sun and moon
and tree vibrations in the roaring winter dusks of Brooklyn, ashcan rantings and kind king
light of mind (Part I, V. 25–32)

Das Flanieren durch die Straßen einer Stadt charakterisiert sich bei Ginsberg durch reglosen Stillstand und Grauen. Die beschriebenen psychiatrischen Anstalten, verschmutzten Straßen und Fabriken werden als Orte der Einschränkungen beschrieben, in welchen sich der Mensch gefangen sieht. Die individuelle Erlösung kann

nicht erreicht werden, da sich der Mensch im Gefängnis der Großstadt befindet. Mit der generierten Kälte dieser Städte sterben die authentischen Gefühle des Einzelnen ab. Der Prozess der Entindividualisierung trägt zum Verlust eigener Fantasien und Träume bei, wodurch der Mensch nur noch Teil einer staatlichen Maschinerie wird:

Moloch! Moloch! Robot apartments! invisible suburbs! skeleton treasuries! blind capitals!
demonic industries! spectral nations! invincible madhouses! granite cocks! monstrous
bombs! (Part II, V. 31-33)

Die Grenze zwischen Mensch und Maschine verschränkt sich ineinander, Wohnungen erscheinen technisiert-roboterhaft. Kapitalismus und vorhandene Industriezweige werden personifiziert bzw. dämonisiert, indem negative Assoziationen hergestellt werden. Die omnipräsente Dunkelheit der »gespenstigen Nation« wirkt erdrückend, ein Entkommen aus den »unbesiegbaren Irrenhäusern« ist unmöglich. Das lyrische Ich ist zwischen den »Schwänzen aus Granit« und den »monströsen Bomben« gefangen, sein Schrei bleibt bisweilen ungehört.

4 Fazit

Die drei im Aufsatz aufgeführten Techniken Allen Ginsbergs – Mystik und Protest, Ekstase und Widerspruch, Raum und Opposition – dienen vordergründig einer sprachlichen Kritik an Gesellschaft und Politik. Im Jahr 2022 veröffentlichte Michael Kellner eine Neuübersetzung unter Mitarbeit vieler bekannter deutscher Autoren wie Clemens J. Setz, Monika Rinck und Durs Grünbein. Diese Neuübersetzung, erschienen im Aufbau-Verlag, verdeutlicht die immer noch anhaltende thematische Prägnanz Allen Ginsbergs und kennzeichnet die Weiterführung seiner Ideen im kulturellen Raum unserer heutigen Zeit.

Literatur

Primärliteratur

Ginsberg, Allen. 2022. *Allen Ginsberg, Lyrik*. Berlin: Aufbau Verlag.

Sekundärliteratur

- Baradaran, Amir & Omid Ghahreman. 2021. The Post-Structuralist Repositioning of Allen Ginsberg's Controversial Poem »Howl«. A Deconstructive Approach. *International Journal of Social Science And Human Research* 4(5). doi.org/1028–1034. 10.47191/ijsshr/v4-i5-17.
- Cran, Rona. 2018. Material language for protest. Collage in Allen Ginsberg's »Wichita Vortex Sutra«. *Textual Practice*. 669–689. doi.org/10.1080/0950236X.2018.1517105
- Goer, Charis. 2015. *Die neuen Barbaren. Frühe Rezeption der Beat Generation in Westdeutschland. Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1945*. Berlin/München/Boston: de Gruyter. doi.org/10.1515/9783110346893.
- Rogoveanu, Raluca. 2007. Allen Ginsberg. Private Rebellion and Public Dissent. *Communication and Argumentation in the Public Sphere*. 464–469. nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-70785.
- Schumacher, Michael. 1992. *Dharma Lion. A Biography of Allen Ginsberg*. New York: St Martin's Press.